



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XXXIX. Markgraf Ludwig verschreibt der Familie Mörner die gesammte Hand sowohl an ihren ererbten, als an ihren neu erworbenen Besitzungen, am 15. Dezember 1351.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

parata pecunia persoluit nobis. Pro quibus quidem L. marcis fidelis noster dilectus Otto Morner, aduocatus noster in koningeshbergh transfoderam, nostro nomine eidem hinrico plenarie satisfecit. Ad satisfaciendum vero ipsi Ottoni in dictis L. marcis, eidem Ottoni, Hinrico et Reynekino, fratribus ipsius, et Theodorico, ipsius patruo, et eorum veris etc. contulimus et presentibus conferimus precariam denariorum, frumenti ac carniū et seruicium curruū cum omnibus iuribus et pertinentiis adpertinentibus ville Neystorp, prope Bernwolde site, iusto pheudi titulo habenda, tenenda et pacifice possidenda. Si vero redimere decreuerimus, id nostre potestati referuamus, quandocunque eis persoluerimus in argento comparato pecuniam supradictam. In cuius etc. Lochen, Szacenhoven, vriberg, Hufener, magister coquine. Datum Berlin, Anno M^o CCC^o LI^o, feria quarta post lucie.

Aus einer v. Hackwitz'schen Abschrift.

XXXIX. Markgraf Ludwig verschreibt der Familie Mörner die gesammte Hand sowohl an ihren ererbten, als an ihren neu erworbenen Besitzungen, am 15. Dezember 1351.

Wir Ludewig etc. bokennen apenbar, dath wy vnsem lieuen ghetruwen Thideken Morner, probeft zu Soldin, vnsern obersten schriber, vnd vnsern truwen vogede thu konigeshberg Otto Morner, Heyneken vnd Reyneken, synen brudern, vnd Thideken, eren vettern, de befunderlyke gnad dan hebben vn don myth disse breue, dath en vm er denste wille, de sie vns gedan hebben vnd don moghen, dat en an er samende hant, de sie von vns ouer alle er guth hebben scholen, Clofow, Schultendorp, More meth alleme rechte, beyde, pacht, eren, nutzen, also id en er vader geerueth heft, bernow, Oderbergh, Otwich, Crutzick vnd ander guth, als with en gelaten vnd gelegen hebben, des zie vnse Breue hebben, keynen schaden bringen mach noch schal, est zie szick deylen vnd gedeylet hufzwordt vnd rock gewunnen; funder se scholen alle eres gudes, dath se von vns hebben, eyne samende hanth beholden an hindernisse vnd schaden. Wu ock erer eyner edder mer affginge ane eruen vnd storue, so scholen al er gud vppe de oder den, de leuendich blyuen, meth allem rechte, eren vnd nutten gevallen vnd de oder die vnd er eruen scholen dene die guder, de den bysz an en geuallen zin, fredelich to rechten len vnd in rechter angeuelle wizen vnd forme, alsz vor, ane allerley hindernisse vnd anprake genyten vnd boszitten. Wer ock, dat de vorgnannten vnse getruwen eyner edder mer storue vnd vnmundighe kynder lythen, so schal de oldeste der vorgnannten vnse ghetruwen, de negesten maghen, dar tho syn or vormunder also lange, wenthe sie tho ern menelyken jarn kamen, vnd ere Vormunder scholn en ock redelike rekenfcof don vor eren negesten frvnden. In cuius etc. presentibus Buch, Lochen cum ceteris. Datum Berlin, Anno M^oCCCL^o, feria quinta post Lucie.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 169 und einem Steinwehr'schen Copialbuche der Breslauer Universitäts-Bibliothek.